

ASTA INFO

7

8.12.75

Studentenschaft der THD

Am Donnerstag, dem 4.12.75, fand im alten Hauptgebäude die angekündigte Vollversammlung der TH Darmstadt statt. Anwesend waren etwa 300 Kommilitonen. Zu Beginn wurde vom AStA ein Überblick über die Bestrebungen gegeben, Asten und Fachschaften zu reglementieren und aufzulösen. Es wurde betont, daß dies seinen Stellenwert bekommt vor dem Hintergrund der allgemeinen sozialen Verschlechterungen. Für uns Studenten konkretisiert sich das in den Bafög-Kürzungen, den hohen Krankenkassenbeiträgen, den hohen Lebenshaltungskosten u.v.m.

Es wäre auf dieser Vollversammlung nötig gewesen, darüber zu diskutieren und zu beschließen, wie wir wirkungsvoll gegen diese materielle Krise vorgehen und unsere Forderungen durchsetzen können.

Stattdessen stellte die Kommunistische Hochschulgruppe (KHG) in einer Resolution den Antrag, nach der Vollversammlung zu demonstrieren. Nachdem die Vollversammlung diesen Antrag mehrheitlich annahm mit dem Zusatz, in der Stadt Informationsstände zu machen und mit der Bevölkerung zu diskutieren, forderte die KHG die Studenten auf, den Saal sofort zu verlassen. Damit hat sie bewußt eine Diskussion darüber verhindert, welche Forderungen die Studentenschaft zur Verbesserung ihrer Lage aufstellt und in welcher Form in den Fachbereichen und Seminaren darüber diskutiert werden soll, wie sie durchgesetzt werden können. Die zu Beginn gute Vollversammlung war damit ohne Konsequenz geblieben. An der anschließenden Demonstration beteiligte sich nur ein kleiner Teil der auf der VV anwesenden Kommilitonen, immerhin aber noch über 100 Personen. Die VV hatte beschlossen, in der Stadt mit der Bevölkerung über unsere Situation zu diskutieren und aufzuklären.

Nachdem jedoch die KHG eigenmächtig die Demonstration vom Ludwigsplatz zum Riegerplatz weiterleitete und dem AStA die Benutzung der Lautsprecheranlage verweigerte, verließen viele Kommilitonen die Demonstration und ließen die KHG allein weiter laufen.

Der AStA der TH erklärt, daß die Diskussion über die berechtigten Forderungen und deren Durchsetzung auf der Grundlage der Einheit der Studentenschaft geführt werden muß und lehnt Methoden, die über die Köpfe der Studenten hinweggehen, ab. Stattdessen fordern wir alle Studenten auf, in den Fachschaften, Fachgruppen ihres Fachbereiches und in den Arbeitskreisen des AStA über ihre Lage zu diskutieren und die einheitliche Demonstration der DGB-Jugend, der Schülervertretungen der Stadt Darmstadt, der Abendgymnasiasten, des Stadtjugendringes und der Studentenschaft der TH und FH am 13. 12. 75 vorzubereiten.